

Beilage zu Nr. 132 des Hallischen Tageblatts.

Sonntag den 10. Juni 1866.

Bekanntmachung in Feldpost-Angelegenheiten.

Im Feldpost-Verkehr werden befördert:

gewöhnliche Briefe und Geldbriefe mit einem Werth-Inhalte bis einschließlich 50 Thlr.,
Brief-, Packet- und Geldsendungen

für Militärs und Militär-Beamte in Privat-Angelegenheiten,
in eigentlichen Militär-Dienst-Angelegenheiten.

Es muß in Anspruch genommen werden, daß bei allen Sendungen an Militärs und Militär-Beamte der Absender seinen Namen und Wohnort auf der äußeren Siegelseite des Briefes angebe.

Privat-Päckereien an Militärs und Militär-Beamte der mobilen Truppen können, in Betracht der wechselnden Standorte der Truppen, bis auf Weiteres zur Beförderung durch die königlichen Posten nicht mehr angenommen werden, den alleinigen Fall ausgenommen, daß der Absender bestimmt versichern kann, daß der Adressat zu einem Truppendeile mit festem Standquartier gehört, wozu der Standort von dem Absender auf der Sendung angegeben sein muß.

Berlin, den 7. Juni 1866.

General-Post-Amt.
v. Philipsborn.

Bermischte Nachrichten.

— Holzpapier. Die Nothwendigkeit, einen Ersatz für die zur Papierfabrikation erforderlichen Habern zu finden, hat zu vielfachen Versuchen Veranlassung gegeben, welche das Holz als einen trefflichen und wohlfeilen Ersatz für Habern haben erkennen lassen. Von den verschiedenen Holzarten geben Nichten- und Tannenholz das verfilzungsfähigste, Espen- und Lindenholz das weichste Zeug. Brauchbar sind auch Kiefern- und Pappelholz, in Belgien werden auch Birken- und Buchenholz benutzt, obgleich diese Arten kürzere Fasern liefern. Die Verjüngung des Holzzeugs geschieht in neuerer Zeit im trockenen Zustande in Form von Pappen und Papier. Das dargestellte Holzzeug kann je nach der Güte des Habernzeuges und des anzufertigenden Papiers der Habernmasse in Mengen von 15 bis 80 Proz. zugelegt werden, unbeschadet der gleichzeitigen Anwendung von Kaolin, Annaline, Blanc fixe u. s. w. Die größte Schwierigkeit besteht zur Zeit noch darin, das Bleichen des Holzzeugs billig zu bewirken. Dessenungeachtet ist das Holzzeug von der theilweisen Mitverwendung für Papiere von höherer Weiße nicht ausgeschlossen, indem eine schwache Beimischung der vorgenannten Füllmittel, als Kaolin u. s. w., gute Dienste leistet. Der Centner gutes lufttrockenes Holzzeug kostet 4¹/₂ bis 6¹/₂ Thlr. und ersetzt Habernzeug im Werthe von 8¹/₂ bis 10 Thlr. Die Erzeugungskosten belaufen sich auf 2¹/₂ bis 3¹/₂ Thlr. beim Centner. Das Verfahren ist dem Herrn H. Bötter patentirt.

Chronik der Stadt Halle.

Thüringisch-Sächsischen Geschichts- und Alterthums-Verein.
(Monatsversammlung.)

Die zweite Monatsversammlung des Thüringisch-Sächsischen Geschichts- und Alterthums-Vereins in diesem Semester fand am Mittwoch den 6. Juni unter dem Vorsitz des Rector Dr. Dpel 8 Uhr Abends auf dem Jägerberge statt. Der Vorsitzende gab zunächst eine Menge geschäftlicher Mittheilungen; wir heben hervor, daß nun auch die Stadt Eisleben in die Reihe der Städte getreten ist, welche in höchst dankenswerther Weise einen jährlichen Geldbeitrag für die Zwecke des Vereines bewilligt haben. Ferner legte das Präsidium der Versammlung zur Kenntnisaufnahme und Genehmigung eine längere Auslassung vor, welche der unter dem Namen „Correspondenzblatt des Gesamtvereines der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine“ in Altenburg erscheinenden Zeitschrift zugesandt

werden soll. Es handelt sich dabei um eine Berichtigung der in einer Correspondenz aus Schönebeck (1866. Jahrgang 14. Nr. 4. April. S. 32) in diesem Blatte enthaltenen, nicht eben freundlichen Äußerungen über die gegenwärtige Thätigkeit und das gegenwärtige Forschungsgebiet des Thüringisch-Sächsischen Vereines. — Dann wurden mehrere Alterthümer vorgelegt, namentlich eine stattliche Urne aus der Gegend von Obhausen bei Querfurt, sowie ein schöner Bronzering, Geschenk des Herrn Kupferschmied Keil. Unter den literarischen Novitäten heben wir zunächst hervor das im Verlage von E. Barthel in Halle jüngst erschienene höchst interessante „Tagebuch des Erich Lassota von Steblau;“ nach einer Handschrift der von Gersdorff-Weichs'schen Bibliothek zu Baugen herausgegeben, und commentirt von Dr. phil. Reinhold Schottin. Lassota war ein Edelmann aus Schlesien, der in habsburgischen Diensten in den letzten Zeiten des 16. Jahrhunderts eine Menge interessanter Dinge erlebt hat. Er hatte in den Jahren 1579—1584 unter Philipp II. an der Eroberung Portugals durch die Spanier und an dem Zuge gegen die Äyoren theilgenommen; er lernte als „Ablatus“ des kaiserlichen Gesandten Freiherrn v. Leuffenbach und als österreichischer Offizier (1587—1589) polnische Verhältnisse, nachher, — er war als österreichisch-habsburgischer, an den russischen Gewaltthäter Boris Godunow abgeschickter Gesandter den Schweden in die Hände gefallen, — als Gesandter (1590—1593) schwedische Zustände sehr genau kennen. Er ist endlich 1593 und 1594, bis wohin sein eine Zeit von 15 bis 20 Jahren umfassendes Tagebuch reicht, als habsburgischer Gesandter zu den zaporo-gischen Kosaken gegangen.

Ferner wurde vorgelegt eine Reihe neu eingegangener literarischer Geschenke. Es waren dem Verein überreicht: von Herrn Prediger Adolf Zahn hier: „Das gute Recht des reformirten Bekenntnisses und des Heidelberger Katechismus in Anhalt.“ Von A. Zahn. Elberfeld 1866. Von Herrn Buchbindermeister Krause hier:

1) Steuerausreiben Johann Georgs III., Kurfürsten von Sachsen v. J. 1682. 1 Bl.

2) Curieuses Gespräch In dem Reiche der Lebendigen zwischen dem Herrn Professor Friedrich Taubmann und dem Herrn Cardinal Robertus Belarminus. Frankfurt 1737.

3) Der Wucherer oder Poetisches Portrait eines gewinnlichstigen Wucherers.... Frankfurt, Leipzig und Berlin MDCCXXXVIII.

Von Herrn Gymnasialdirector Dr. Fricke in Burg. Programm des Gymnasiums zu Burg. Enthaltend: Ein Hof-Pfalz-Grafen-Diplom Johann Riffs.

Von Rector Dpel, Vereinssecretär, „Wallenstein im Stifte Halberstadt.“ von J. D. Dpel. Halle 1866.

Hierauf folgten die Vorträge. Professor Dr. Herzberg referirte über das Halle'sche Patriciat. Es handelte sich dabei diesmal nicht um die politische Entwicklung und Machtstellung dieser Aristokratie, sondern um den Personalbestand der Halle'schen Geschlechter und um die Heraushhebung der namhaftesten in Halle regierenden Familien vom 13. Jahrhundert bis zur Zeit der Reformation. Auch bei dieser Darlegung trat von Neuem die große Bedeutung des 15. Jahrhunderts für die Stadtgeschichte hervor. Den Abschluß bildete der Hinweis auf die große Zahl der „ehrbaren“ oder „regimentsfähigen“ Familien aus den Innungen, die seit der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts in Halle hervortreten, — wie auf verschiedene andere Motive, welche dann im 16. Jahrhundert den in Halle dominirenden Kreisen eine gänzlich neue Physiognomie verliehen haben. Nachdem dann Professor Dr. Anschütz aus urkundlichen Forschungs Mittheilungen über eine territoriale Schenkung in Franken an das Magdeburger Erzstift unter Erzbischof Hartwig beigebracht, schloß Professor Dr. Fitting mit einem längeren, sehr anziehenden, überall auf neuer Altensforschung beruhenden, durch eine Reihe interessanter Einzelheiten belebten Vortrage über die gesamte Geschichte des Halle'schen Schützenwesens von dem Beginn des 16. Jahrhunderts bis auf unsere Zeit.

Polizeiliche Bestrafungen.

Im Monat Mai d. J. sind im Wege der vorläufigen polizeilichen Straffestsetzung (Gesetz vom 14. Mai 1852) folgende Strafmandate erlassen:

8 wegen Abweichens von der Reiseroute und Bettelns; 23 wegen unterlassener Anmeldung beim Einwohner-Melde-Amte; 4 wegen feuerpolizeilicher Uebertretungen; 4 wegen Umherlaufenlassens der Hunde; 6 wegen unterlassener Straßenreinigung; 12 wegen Uebertretung der Marktpolizei-Ordnung; 6 wegen Nichtverwendung des gesetzlichen Stempels zu Dienstentlassungsscheinen; 1 wegen unbefugten Verlassens des Dienstes; 6 wegen Uebertretung des Droschken-Reglements; 5 wegen Uebertretung des Dienstmanns-Reglements; 1 wegen Beginn des Gewerbes ohne Anmeldung; 4 wegen Contravention gegen die Fahrordnung; 8 wegen Straßenpolizeiwidrigkeiten; 23 wegen großen Straßenunfugs; 2 wegen Felbbleibereien; 4 wegen Sonntagsentheiligung; 1 wegen Beschädigung der Promenaden; 1 wegen Tanzhaltens ohne Erlaubniß; 1 wegen Anfertigung zu großer Särge. Summa 120 Strafmandate.

Außerdem wurden vom hiesigen R. Polizeigerichte auf Antrag der R. Polizei-Anwaltschaft bestraft:

1) wegen Uebertretung des Droschken-Polizei-Reglements 12 Pers. mit je 10 Sgr.; 2) wegen Straßenpolizeiwidrigkeit 1 P. mit 15 Sgr.; 3) wegen zu schnellen Fahrens in den Straßen der Stadt 1 P. mit 2 R.; 4) wegen Umherlaufenlassens des Hundes 1 P. mit 1 R.; 5) wegen Holzdiebstahls 5 P. mit je 10 Sgr., 1 P. mit 12 Sgr.; 6) wegen geringfügiger Entwendung von Gewaaren 1 P. mit 10 Sgr.; 7) wegen großen Unfugs 1 P. mit 15 Sgr., 1 P. mit 1 R.; 8) wegen Bettelns unter Vorspiegelung von Unglücksfällen 1 P. mit 14 T., 1 P. mit 1 W. Gef.; 9) wegen Beilegung falschen Namens 2 P. mit je 1 R.; 10) wegen Mahlsteuer-Contravention 1 P. mit 1 R. 15 Sgr.; 11) wegen Gewerbsunzucht 2 P. mit je 1 T., 2 P. mit je 3 T. Gef.; 12) wegen verbotwidrigen Verkaufs von Arzneien 2 P. mit je 5 R. und Confiskation der Vorräthe. Summa 35 Personen.

Mit Schuldisziplinarstrafen wurden belegt:

10 Knaben wegen Verübung großen Straßenunfugs und Unfittlichkeiten; 4 Knaben wegen Beschädigung öffentlicher Anlagen und Baumpflanzungen.

Diakonissen-Hülfsverein.

Die Damen des Diakonissen-Hülfsvereins werden ersucht, sich **Montag den 11. früh 10 Uhr** im Hause der Frau Consistorialrätthin **Eholuck** zu einer Besprechung pünktlich einzufinden zu wollen.
Halle, den 9. Juni 1866.

Wohlthätigkeit.

Durch den Schiedsman des 8. Bezirks wurden heute **7 Sgr. 6 J.** aus dem Vergleiche in Sachen R. v. D. zur Armenkasse gezahlt.
Halle, den 6. Juni 1866. **Die Armen-Direction.**

Tageschau.

Sonntag den 10. Juni.

Vereine.

Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 11—12 Uhr Vormittags.
Verein junger Kaufleute 8—10 Uhr Abends in Rocco's Etablissement.
Versammlung der Wienerbater in Halle und Umgegend.

Montag den 11. Juni.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.
Städtisches Rathhaus. Expeditionsstunden 8—12 Uhr Vorm.; 2—4 Uhr Nachm.
Spartassen.

Städtische Sparrasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.
Spartasse des Saalkreises (Kleinmieden 9), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.
Spar- und Vorschuß-Verein (Bräberstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.

Vereine.

Bauverein des Saalkreises, Versammlung der Vorstandsmitglieder 10 Uhr Vormittags im „Stadtschießgraben.“
Polytechnischer Verein („Zulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6—9 Uhr Abends.
Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7½—10 Uhr Abends.
Verein junger Kaufleute 8—9½ Uhr Abends in Rocco's Etablissement.
Turnverein, Übungsstunde 7½—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“
Zwiescher Gesangverein, Übungsstunde 7—9 Uhr Abends im „Kronprinzen.“

Zabel's Bade-Anstalt. Trisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr, excl. Sonntags Nachm.; für Damen täglich früh 6, Mittags 2 Uhr, mit Ausschluß des Sonntags Mittags. Alle Arten Warmenbäder zu jeder Zeit des Tages.

Weinck's Wellenbäder zu jeder Tageszeit.
Wiest's Bade- und Schwimmanstalt, Weingärten 10, zu jeder Tageszeit.

Halloren-Bade- und Schwimm-Anstalt in den Pulverweiden hinter der „grünen Aue“ zu jeder Tageszeit.

H. Ganssaug's Photographische Lehr-Anstalt, Magdeburger Chaussee Nr. 4, fertigt täglich, mit Ausnahme Sonntags, von 8—5 Uhr Photographien in feinst. Ausführung in jeder Größe; Vergrößerungen von Daguerreotypen, Visitenkarten etc., Reproduktionen von Gemälden, Stichen etc., Gemme, Doppelgänger u. Visitenkarten in feinst u. gew., auch eingebrannte Photographien auf Porzellan.

Eisenbahnfahrten. (C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:

Berlin 3 u. 55 M. Vm. (C), 7 u. 45 M. Vm. (P), 1 u. 15 M. Nm. (P), 6 u. Nm. (S).

Cisleben 7 u. 50 M. Vm. (G), 1 u. 30 M. Nm. (P), 7 u. 15 M. Nm. (P).

Leipzig 6 u. 15 M. Vm. (G), 7 u. 36 M. Vm. (P), 10 u. 35 M. Vm. (G), 1 u. 20 M. Nm. (P), 7 u. 15 M. Nm. (P), 8 u. 45 M. Nm. (S).

Magdeburg 7 u. 45 M. Vm. (S), 9 u. Vm. (G), 1 u. 10 M. Nm. (P), 6 u. 50 M. Nm. (P), 8 u. Nm. (G, übern. in Cöthen), 11 u. 5 M. Nm. (P).

Thüringen 5 u. 10 M. Vm. (P), 8 u. 30 M. Vm. (G), 11 u. 20 M. Vm. (S), 1 u. 45 M. Nm. (P), 7 u. 20 M. Nm. (P — bis Gotha), 11 u. 21 M. Nm. (S).

Personenposten. Abgang von Halle nach: Cönnern 9 u. Vm. — Erfurt 7½ u. Abds. — Löbejün 4 u. Nm. — Kösteben 3 u. Nm. — Salzmünde 9 u. Vm. — Wettin 4 u. Nm.

Verzeichniß der in der Stadt Halle befindlichen Postbriefkästen.

1) Am Posthause (wird alle Viertelstunden geleert);
2) Geißstraße 17;
3) am rothen Thurm;
4) am botanischen Garten, in der Nähe des Kirchthors;
5) an der Zuderfaberei, Hospitalplatz 13;
6) am Hauke gr. Ulrichsstraße 47 (alte Dessauer);
7) am Domplate, Schulgebäude, Eingang zum Dome;
8) Mannische Straße 14;
9) Leipzigerstraße, am Hause des Kaufmann Krammisch;
10) Klausthor 8;
11) alter Markt 3;
12) Königsstraße, Landwehrstraßen- Ecke, — vis-à-vis dem Victoria-Hotel, Nr. 2—12 werden an den Wochentagen 6 Uhr früh, 8, 11½ Uhr Vormittags, 2, 4½ Uhr Nachmittags, 9 Uhr Abends geleert;
an den Sonntagen 6 Uhr früh, 8 Uhr Vormittags, 4½ Uhr Nachmittags, 9 Uhr Abends geleert.
8 Uhr früh und 2 Uhr Nachmittags werden die Briefkästen zum Post-Amte, zu den anderen Stunden nach der Bahnhof-Post-Expedition zum Leeren überbracht.

Die Zettelkästen der die Stadt Halle berührenden Eisenbahnen.

Die 6 Zettelkästen der Güter-Expedition der Magdeburger- und Nordhäuser-Eisenbahn befinden sich: Steinweg 45/46; Kleinmieden 1; an der Moritzkirche 5; Klausthorstraße 15; Geißstraße 1 und gr. Steinstraße (alte Promenade 28); dieselben werden täglich zweimal zwischen 11—12 Uhr Vormittags und 6—7 Uhr Abends entleert.
Güter-Expedition der Thüring. Eisenbahn.
Der Zettelkasten befindet sich Marktplatz 21/22, wird zweimal geöffnet: Vormittag — Nachmittag, Zeit unbestimmt.
Berlin-Anhalter-Eisenbahn. (Kästen des Fuhrherrn F. Coccejus.)
Alter Markt 36; Marktplatz 20; gr. Ulrichsstraße 34.
Dieselben werden geleert: Vormittag 10 Uhr und Nachmittag 5 Uhr.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 7. bis 8. Juni.

Kronprinz. Hr. Ingenieurleutnant Förster a. Deutsch. Die Hrn. Kauf. Lejeune und Bülow a. Hamburg und Schröter a. Halberstadt.
Stadt Zürich. Hr. Siebmeister Hellwig a. Mäckerleben. Die Hrn. Kauf. Pilz a. Magdeburg, Hesse a. Erfurt und Levin a. Berlin.
Goldener Ring. Hr. Lehrer Hauptner a. Glauchau. Hr. Director Riederer a. Bremen. Hr. Fabrikant Schneider a. Stettin. Die Hrn. Kauf. Müller a. Hannover, Eberhardt a. Berlin und Bachhoff a. Blankenburg.
Goldener Löwe. Die Hrn. Kauf. Jacobs a. Magdeburg, Junghaus a. Leipzig, Kloss a. Frankfurt a/D. und Erfurt a. München. Hr. Pastor Beyer a. Mecklenburg-Strelitz.
Stadt Hamburg. Die Hrn. Dr. phil. Carrington Bolton, Rentier Bolton, Prediger Woodward Brown, Mrs. Brown und Miß Brown a. New-York. Hr. Premierlieutenant Bonfac a. Berlin. Hr. Oeconom Burmeister a. Hamburg.
Mente's Hotel. Die Hrn. Aerzte Dr. Vergeest a. Hamburg und Dr. Spnabel a. Münster. Die Hrn. Holzmärkte Gehr. Heschersdorf a. Solingen. Die Hrn. Fabrikbesitzer Klinge, Juwelier Schwarzkopf und Maler Spector a. Hamburg. Hr. Techniker Lehmann a. Puzeneren Hr. Gutsbesitzer Rehle a. Berka. Die Hrn. Kauf. Kloss a. Cöln, Voigt a. Magdeburg, Ahrens a. Remscheid und Freße a. Berlin.
Zum blauen Hirt. Die Hrn. Kauf. David a. Dübenu und Büchner a. Berlin.

Telegraphische Witterungsberichte.

8. Juni.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

8. Juni 1866.

| Beobachtungszeit. | Barometer. | Temperatur. | Wind. | Allgemeine Dimmelsansicht. |
|-------------------------------|----------------------|-------------|------------------|----------------------------|
| Stunde | Bar. Pariser Linien. | Reaumur. | | |
| Auswärtige Stationen. | | | | |
| 8 Mrg. | Brüffel 341,2 | 15,6 | SW sehr schwach | bedeckt, dünnig |
| | Brüffel 338,7 | 14,7 | N schwach | bedeckt |
| | Saparanda 340,9 | 4,6 | NO schwach | halb bedeckt |
| Preussische Stationen. | | | | |
| 6 Mrg. | Memel 337,9 | 13,0 | W mäßig | trübe |
| | Berlin 338,9 | 12,2 | WNW sehr schwach | bedeckt |
| | Münster 338,5 | 10,8 | NW schwach | heiter |
| | Torgau 337,0 | 11,4 | NW schwach | ganz trübe |
| | Ratibor 330,1 | 13,3 | NW sehr stark | trübe |
| | Trier 335,0 | 10,6 | NO schwach | heiter. |

| Stunde | Luftdruck Par. Lin. | Dampfspannung Par. Lin. | Relative Feuchtigkeit Procente | Luftwärme R. Grade | Wind | Wetter |
|---------|---------------------|-------------------------|--------------------------------|--------------------|------|-----------------|
| Mrg. 6 | 337,41 | 3,85 | 64 | 13,0 | WNW | völlig heiter |
| Mitt. 2 | 336,51 | 3,94 | 38 | 20,0 | N | zieml. heiter 5 |
| Abd. 10 | 337,70 | 5,75 | 83 | 14,7 | NW | zieml. heiter 5 |
| Mittel | 337,54 | 4,51 | 62 | 15,9 | | heiter 3 |

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Bekanntmachungen.

Auction.
Sonnabend den 16. Juni c. sollen:
1. Vormittag 9 Uhr Langegasse 1:
1 Getreide-Reinigungs-Maschine, 16 Schock Rohr, 1 Leiter und 2 Dreschflügel;
2. Vormittag 10 Uhr in der Ziegelei am Böllberger Wege 3b:
12,000 Stück ungebrannte Mauersteine;
3. Vormittag 11 Uhr im Hofe des Königl. Kreisgerichts: 2 dunfelbr. Pferde, 2 Rappen und 4 zweispännige Leierwagen mit 4 zöll. Rädern
gegen baare Zahlung in Preuß. Gelde versteigert werden.

W. Gise, gerichtl. Auct.-Commissar.

Auction.
Donnerstag den 14. Juni Nachmittag 2 Uhr versteigere ich im **Rosenbaum** Mobilar und verschiedene Getränke. An selbigem Vormittag können Sachen jeder Art hinzugegeben werden.
Soppe. Kreis-Auct.-Commiss. u. gerichtl. Tar.
Bier-Handlung alter Markt 3, wird verabreicht: f. **Versand-Lager-Bier** à Quart 2 1/2 Sgr., à Seidel 1 1/4 Sgr.; ff. **Lager-Bier** à Quart 2 1/4 Sgr., à Seidel 1 Sgr.

Gehör- u. Sprachkranken, sowie den an Ohr-Rauschen, Brausen, Singen, Zischen und dergl. Leidenden, wird
Medicinalrath Dr. Schmalz aus Dresden, welcher seit 36 Jahren mit den fraglichen Krankheiten ausschließlich sich beschäftigt, den **10. u. 11. Juni**, Sonntag u. Montag, in **Halle** Rath erteilen:
„Stadt Hamburg“, 9—1 Uhr.

Mein Sarg-Magazin
empfehle ich bei vorkommendem Bedarf zur geneigten Berücksichtigung.

Ed. Menzel, Tischlermeister,
alte Promenade 20.

Roßfleisch, prima, ganz billig bei
Fr. Thurn.

Servelatwurst u. Knackwürstchen ff. billig, im Ganzen aber bedeutenden Rabatt bei
Fr. Thurn.

Gutes Hausbackenbrot, à H. 11 S.
Leipzigerstraße 19.

5000 Thaler werden, womöglich zum 1. Juli, zur alleinigen Hypothek auf einem hiesigen, mit 23,000 P_g gegen Feuersgefahr versicherten Grundstück gesucht von
Niemer, Justizrath.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Hausknecht mit guten Attesten (Lohn 60 P_g).
G. Grebin, Bahnhof.

Kein Geschäft mehr! Suche darum wöchentlich ca. 3 P_g zu verdienen. Vermittler honorire.
Adressen Boesbörner 10 bei **S. Beier.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein **Kinder-mädchen** für den Nachmittag Markt 3.

Tüchtige Mädchen erhalten zum 15. und 1. bei hohem Lohn guten Dienst bei
Frau Sammitius, Leipzigerstraße 89.

Köchinnen, Hausmädchen weist nach, Viehm. u. Knechte s. Fr. **Fleckinger, kl. Schlamm 3.**

Für ein reinliches, ordentliches Mädchen wird bis 1. Juli eine Stelle als **Hausmädchen** gesucht. Zu erfragen
Königsplatz 7, 1 Tr.

Ein Paar findertose Leute suchen in den **am Markte** angrenzenden Straßen ein **Familien-logis** zum Preise von 40 bis 60 P_g Gefällige Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen und A. J. 10 zu bezeichnen.

Gesucht wird ein **Familienlogis** zu Johannis von Stube, 1 oder 2 Kammern nebst Zubehör von pünktlich zahlenden Miethern. Offerten
Trödel 4, parterre.

Gesucht werden 1—2 Stuben mit Zubehör und Gartenpromenade, sogleich oder den 1. Juli zu beziehen. Abz. werden unter H. H. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2—3 Kammern und sonstigem Zubehör wird zum 1. October cr. von einer ruhigen Beamtenfamilie auf dem Neumarkt oder in dessen Nähe zu mieten gesucht. Adressen bittet man unter A. A. 100 mit Angabe des Preises in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 bis 4 Stuben, Kammern und sonstigem Zubehör, wird zum 1. October c. in der Mitte der Stadt zu mieten gesucht. Adressen abzugeben Markt 8.

Gesucht wird ein anständiger Herr als Mitbewohner
Leipzigerstraße 37.

Zu vermieten und 1. October d. Js. zu beziehen ist eine herrschaftliche Wohnung mit Gartenantheil für 160 P_g Lindenstraße 2. Das Nähere
Töpferplan 1.

Zu beziehen sind sofort oder 1. Juli zwei Logis zu 21 und 14 P_g von einz. Leuten. Näheres bei
H. Thieme, gr. Klausstraße 22.

Am Bahnhof 8
wegen Veränderung sofort eine Wohnung zu vermieten und 1. Juli zu beziehen.

Zu vermieten den 1. Juli Stube, zwei Kammern, Küche nebst allem Zub. Mühlweg 6.

Zu vermieten ist eine Werkstelle mit Wohnung
kl. Ulrichsstraße 33.

Zu beziehen ist sofort eine fein möblirte Stube
Steinweg 30.

Zu beziehen ist ein Stübchen für eine Person, auf Verlangen mit Bett, Schülershof 9.

Zu vermieten ist eine Dachstube mit K.
Leipzigerstraße 37.

Freundliche Wohnung zu vermieten; **möblirte Zimmer** sofort zu beziehen
gr. Brauhausgasse 9 und neue Promenade 10.

Zu vermieten sind 2 Stuben als Sommerlogis in
Meyer's Bad.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich möbl. Stube
Niemeyerstraße 7.

Zu beziehen ist sofort ein gut möblirtes Zimmer
Niemeyerstraße 1, parterre.

Zu beziehen ist sofort eine gut möblirte Stube und Kammer
kl. Schloßgasse 5.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. Juli eine Stube an eine einzelne Person oder an zwei ruhige Leute
Kellnergasse 5.

Schlafstelle offen
Barfüßerstraße 16.

Schlafstellen mit Kost
Breitestr. 4, 1 Tr. links.

Ein ordentliches Mädchen findet Dienst beim
Kaufmann **Ferd. Wiedero.**

Vergangenen Donnerstag Nachmittag ist in der Gegend vom Felsenburgkeller ein kleiner halbgeschorener Hund von hellgelber Farbe abhanden gekommen. Der Ueberbringer erhält eine angemessene Belohnung
kl. Klausstraße 7.
Vor Ankauf wird gewarnt!

Ein Hausschlüssel ist liegen geblieben bei
Sever, Töpferplan 9.

Gefunden einen Strumpf
Neustadt 9.



Konkurs: Eröffnung.
Königl. Kreis-Gericht zu Halle a. d. S.,
1. Abtheilung,
den 1. Juni 1866 Vormittags
10 Uhr.

Ueber das Vermögen des hiesigen Weißgerbermeisters **Karl Gärtner** ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet, und der Tag der Zahlungseinstellung auf den **20. Februar 1866** festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Ludwig Deichmann** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den

12. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Boffe**, im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 11, anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum **20. Juli d. Js.** einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **11. Juli d. Js.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals, auf den

19. Juli d. Js. Vormittags 10 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Boffe**, im Gerichtsgebäude, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 11, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte **Fiebiger, von Bieren, Seeligmüller, Glöckner, v. Radecke, Schlieckmann, Krufenberg, Gökling, Wilke, Niemer, Fritsch** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Culmbacher Bier, 24 Flaschen für 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, bei **Ferd. Wiedero**.

Zu verkaufen sind billig zwei neue Reisetaschen Kuhgasse 3, 2 Tr. links.

Stroh säcke von 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an Klausthorstraße 5.

Konkurs: Eröffnung.
Königl. Kreis-Gericht zu Halle a/S., 1. Abtheil.,
den 1. Juni 1866, Vormittags
9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ueber den Nachlaß des am 1. November 1865 hieselbst verstorbenen Fuhrherrn **Johann Gottfried Carl Schaaf**, ist der gemeine Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Fr. Hermann Keil** hier, bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den

12. Juni d. Js. Vormittags 11 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Boffe**, im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 11, anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dessen Erben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum **20. Juni d. Js.** einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum

12. Juli d. Js. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals auf den

19. Juli d. Js. Vormittags 11 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Boffe**, im Gerichtsgebäude, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 11, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte **von Bieren, Seeligmüller, Glöckner, v. Radecke, Schlieckmann, Krufenberg, Gökling, Wilke, Niemer, Fritsch, Fiebiger** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Zu verkaufen ist guter Sauekohl Herrenstraße 2, im Hofe.

Kisten und Schachteln aller Sorten und Größen, trockenes kiefernes Brennholz verkauft billigt **Wilh. Müller**, gr. Sandberg 1.

Zu verkaufen ist ein fettes Schwein gr. Steinstraße 70.

Verlag von **G. Emil Barthel** in Halle, durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Die Sünde
wider den heiligen Geist.

Predigt, gehalten am Pfingstmontage 1866, von **F. Seiler**, Pastor zu St. Georgen in Halle.

Auf Verlangen und zum Besten unbemittelter Familien der Wehrmänner und Reservisten aus der St. Georgen-Gemeinde gedruckt.

16. 1 $\frac{1}{2}$ Bog. elegant broch. 5 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Feinst schmeckende Thür. Salzbutter empfing soeben frisch **Albert Türpen.**

Himbeersyrup in schönster Qualität empfiehlt **Albert Türpen**, Schmeerstraße 14.

Syrup à Pfd. 1 $\frac{1}{2}$ Sgr. empfiehlt **Albert Türpen.**

200 $\frac{1}{2}$ werden auf gute Hypothek zu leihen gesucht. Auskunft in der Expedition d. Blattes. Unterhändler werden verboten.

3000 $\frac{1}{2}$ zur 1. Hypothek gegen p.p.ill. Sicherheit sucht **C. A. Hofmann**, kl. Berlin 1.

Einquartierung nimmt an kl. Schloßgasse 5.

Polsterarbeiten werden stets in und außer dem Hause gefertigt bei **C. Rudloff**, Herrenstr. 3.

Schriftliche Arbeiten

fertigt mit Sachkenntnis der Secretair **Bleeser**, kl. Sandberg 6.

Ein unverheirateter, kräftiger Mann wird als Mülhknecht gesucht bei **L. S. Weineck**, Klausthor-Vorstadt 2.

Torfmacher werden auf ein Paar Tage gesucht. Adressen unter A. in der Exped. d. Bl.

Ein solider junger Mann, welcher in einem hiesigen **Colonial-Engros-Geschäft** als Lagerist und Reisender thätig war, die besten Zeugnisse besitzt, sucht sogleich oder zum **1. Juli** ein anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten werden poste restante Halle a. d. S. unter Chiffre **F. H.** erbeten.

30 Arbeiter

finden Beschäftigung beim Rübenhacken; Lohn 8 $\frac{1}{2}$ Diemig Nr. 6.

Dankagung.

Für die vielen theilnehmenden Beweise am Begräbnistage unseres geliebten Sohnes **Hermann** sagen wir allen Theilnehmenden unseren herzlichsten Dank.

Gottfried Wennecke und Frau.

Vom Grabe unseres Sohnes **Theodor Hobe** zurückgekehrt, sagen wir alle Denen, die ihn zu seiner Ruhe trugen und seinen Sarg schmückten, sowie dem Herrn Pastor **Seiler** für die trostreichen Worte am Sarge unseren Dank.

Die Hinterbliebenen.